

Haithabu – UNESCO-Welterbe in Deutschland



DEUTSCH-TO-GO.DE

Das norddeutsche Bundesland Schleswig-Holstein darf sich über die dritte Welterbestätte freuen: Im Juni 2018 hat das Welterbekomitee der Vereinten Nationen den wikingerzeitlichen Handelsplatz *Haithabu* samt Verteidigungswall *Danewerk* in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen.

Haithabu sei ein einzigartiges Zeugnis der Wikingerzeit und ihrer kulturellen Traditionen, hieß es zur Begründung. Die frühmittelalterliche Siedlung wurde von den Dänen errichtet und war die größte Wikingerstadt des Nordens. Sie hatte ihre Blütezeit zwischen dem 9. und 11. Jahrhundert und galt als bedeutendes Handelszentrum Europas. Seit mehr als hundert Jahren graben hier Archäologen Fundstücke der Wikingerkultur aus, wie etwa Schmuck, Werkzeuge, Knochen und andere Siedlungsreste.

Um Haithabu herum wurden ungefähr ab dem Jahr 700 kilometerlange Verteidigungswälle errichtet, das sogenannte *Danewerk*. Zusammen mit diesen Grenzbefestigungen ist Haithabu das größte Bodendenkmal Nordeuropas.

Haithabu verdankt seine Bedeutung für den Warenhandel der damals bekannten Welt auch der Tatsache, dass es von den Wikingern sehr verkehrsgünstig an Flüssen zwischen Nord- und Ostsee errichtet wurde.

Mit der Zerstörung von Haithabu im 11. Jahrhundert durch Westslawen, die aus Gebieten östlich der Kieler Förde eindrangen, wurde dann das Ende der Wikingerzeit besiegelt.

(178 Wörter)

(Christiane Sturz für www.deutsch-to-go.de – zusammengefasst aus folgenden Artikeln:
<http://www.schloss-gottorf.de/haithabu> - <http://www.haithabu-danewerk.de/index.php/de/> -
<https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Wir-sind-stolz-Haithabu-und-Danewerk-sind-Welterbe,haithabu556.html> - <http://www.sueddeutsche.de/reise/unesco-tagung-sieht-so-das-neueste-welterbe-aus-1.4023832> - <https://www.zeit.de/kultur/2018-06/unesco-weltkulturerbe-wikingerstaette-haithabu-danewerk-schleswig-holstein> - Seitenaufrufe 05072018)